Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Dezember 1945

Nachlass Faulhaber 10023, S. 93

Stand: 29.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 28.12.45, von Braunmühl von Eglfing als Direktor nach Kaufbeuren versetzt. Gibt keine große Aussicht.

Heinrich, Tochter des Herrn, den ich Sonntag auf der Rückfahrt von Dachau in die Chirurgische Klinik brachte. Will nicht nach Tegernsee, sondern heim in seine Wohnung. Ganz bei Bewußtsein, aber Kopfweh. Muß ruhig liegen. Ein schwarzes, kleines Kreuz.

Generalvikar: Daß Stonner nicht in die Fakultät käme, wohl weil Eichmann Distanz vom Bischof fordert und nicht Mitarbeit in der Seelsorge will. Soll er nach Bogenhausen, weil Kastner dort weg will und Fernekess. Später einmal in der Lehrerbildung einstellen.

Grassl kommt von Regensburg und Eichstätt. Will den Papstbrief drucken lassen - als Amtsblatt. Ich würde es auf meine Verantwortung nehmen, auch getrennt, aber der Drucker wird nicht drucken.